

Tastenseite (keine Taste gedrückt)  
 Keyboard side (no key pressed)  
 Profilé à clavier (sans touche pressée)  
 Lado del teclado (sin pulsar de las teclas  
 «pulsadas»)

Tastensatz von oben gesehen  
 Key assembly y viewed from above  
 Conmutadores à clavier regardés d en  
 haut  
 Teclado v.stu de arriba

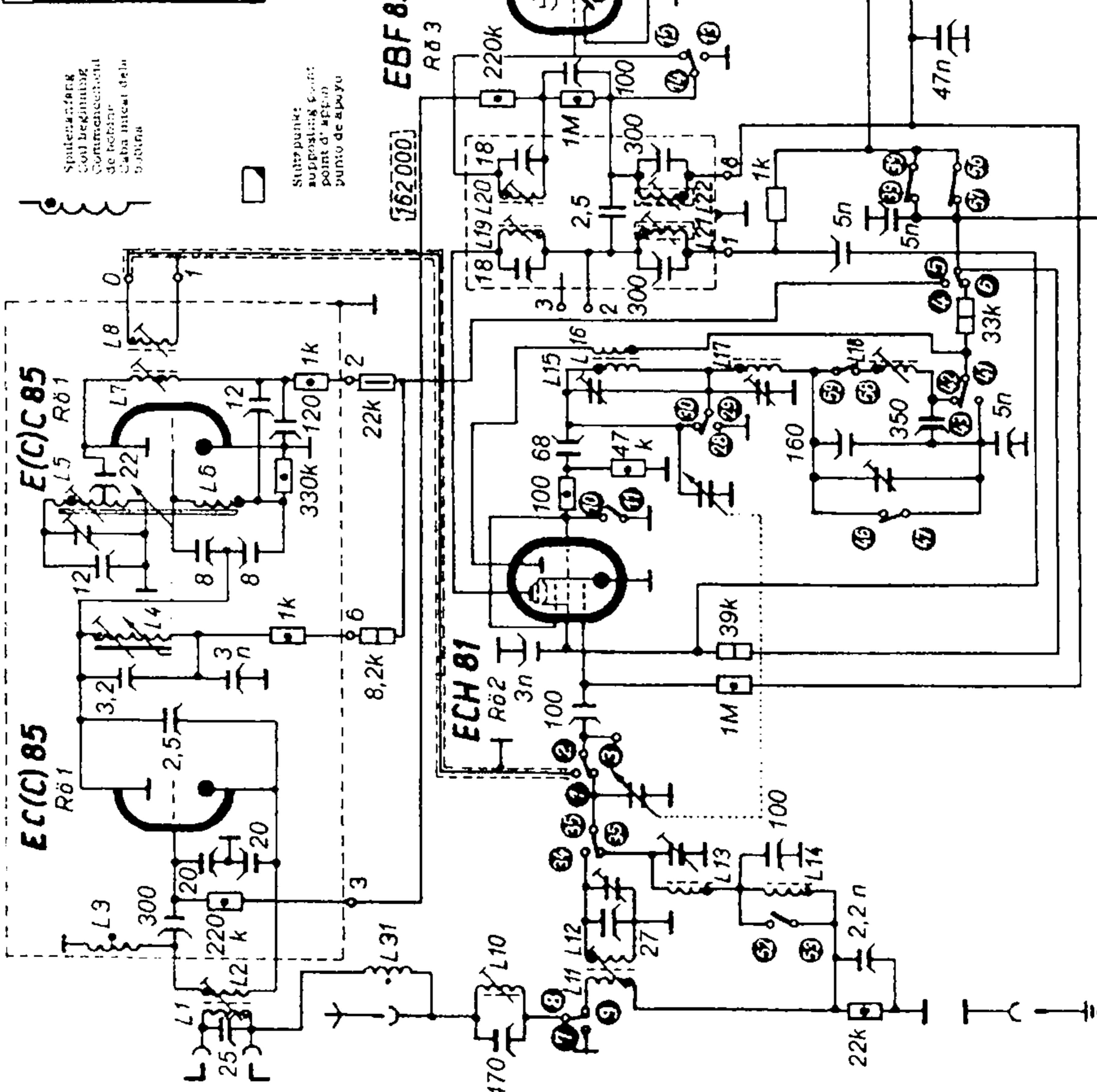
Widerstandsbelastung:



TB		MW		LW		AUS	
UKW	KW	MW	LW	AUS			
9	18 27	54 63	72				
8	17 26	53 62	71				
7	16 25	52 61	70				
6	15 24	51 60	69				
5	14 23	50 59	68 73				
4	13 22	49 58	67				
3	12 21	48 57	66				
2	11 20	47 56	65				
1	10 19	46 55	64				74

Spaltenanzahl  
 Col beginning  
 Commencement  
 de la ligne  
 Caba inicial della  
 columna

Stützpunkt  
 Support point  
 point d'appui  
 punto de apoyo



# Phonosuper Ramona Typ 6505

Schaltung:	Superhet (Chassis Saalburg 5170)
Röhren:	7 (ECC 85, ECH 81, EBF 89, EABC 80, EL 84, EM 84, EZ 80)
Kreise:	6 AM-, 10 FM-Kreise
Wellenbereiche:	UKW 86,5–101,5 MHz, KW 5,8–16,5 MHz, MW 510–1620 kHz, LW 145–290 kHz
Lautsprecher:	permanent-dynamisch
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom
Gehäuse:	Nußbaum
Skala:	in m, kHz und MHz geeicht und beleuchtet
Abstimmung:	Seilantrieb
Besonderes:	eingebauter Plattenspieler Ziphona P 15 – 69
Gewicht:	19 kg
Abmessung:	Breite 67,3 cm    Höhe 34,5 cm    Tiefe 38 cm

Der VEB Goldpfeil Rundfunkgerätewerk Hartmannsdorf blickte auf eine ähnlich wechselvolle Geschichte zurück wie viele DDR-Betriebe. Er war hervorgegangen aus der 1941, also mitten im Krieg, gegründeten Firma Elektromechanik und Gerätebau Günther & Co. in Hartmannsdorf bei Chemnitz. Da der Betrieb klein war, konnte er der Demontage nach Kriegsende entgehen, und man nahm die Fertigung wieder auf: Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1947 wurden Lautsprecher, Röhrenprüfgeräte, Wellenschalter und anderes Zubehör vorgestellt, aber auch schon die ersten Radios. Der Firmengründer Günther verließ 1951 die DDR, und die Firma baute nunmehr Betriebs- und Schulfunkanlagen. 1954 wurde aus dem Unternehmen der kreisgeleitete Betrieb VEB Elektroakustik Hartmannsdorf, der u.a. elektronische Orgeln herstellte und ab 1956 auch wieder Radios. 1962 dann erfolgte die Umbenennung des Betriebs in VEB Goldpfeil Rundfunkgerätewerk Hartmannsdorf. 1968 wurde die Radioproduktion eingestellt und man konzentrierte sich auf die Fertigung von Tonköpfen für Großrechner. Nach der Wende wurde das Werk stillgelegt, und von der Treuhand zum Preis von einer DM verkauft.

Das Rundfunk-Chassis des Phonosupers Ramona basiert auf dem Chassis des Radios Saalburg 5170 (MDN 415,-) des VEB Funkmechanik Neustadt-Glewe, die Entwicklung hierfür stammt vom VEB Stern-Radio Sonneberg. Das Einschalten des Geräts erfolgt mit dem Niederdrücken einer beliebigen Wellenbereichstaste – die vier rechten Drucktasten stehen von links nach rechts für UKW, KW, MW und LW. Die linke Drucktaste ist „Aus“. Die Lautstärke wird durch Rechtsdrehen des linken kleinen Knopfes an der Frontseite geregelt. Der dahinter liegende größere Knopf moduliert die Klangfarbe, indem durch Rechtsdrehen helle Töne (voller Tonumfang) oder durch Linksdrehen dunkle Töne (Bässe) angehoben werden. Der rechts angebrachte Knopf dient zur Sendereinstellung in allen Wellenbereichen. Gültig ist die dem jeweils eingeschalteten Wellenbereich zugeordnete Bahn der Skalenscheibe mit den darauf markierten Sendern. Der magische Balken erleichtert die Abstimmung, wobei der größtmögliche Helligkeitsausschlag

die Feinabstimmung anzeigt. In der in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch und spanisch) verfaßten Bedienungsanleitung heißt es:

„Rundfunkgeräte vom Typ ‚Saalburg‘ zeichnen sich in der Wiedergabe von Musik und Sprache durch einen hohen Tonumfang im UKW-Bereich besonders aus. Zu den wesentlichsten Merkmalen moderner UKW-Technik gehören hochgradige Störfreiheit und Trennschärfe des Gerätes. In Sendernähe ist der eingebaute Gehäusedipol in den meisten Fällen ausreichend. Der Gehäusedipol ist auch für den Empfang in anderen Wellenbereichen (KW, MW u. LW) geeignet. Da die Aufstellungsrichtung des Gerätes die Empfangsqualität im UKW-Bereich oftmals beeinflusst, empfiehlt es sich, einen Außendipol aufzustellen... Der Außendipol mit einer Anpassung von ca. 240 Ohm gestaltet die Aufstellungsrichtung des Gerätes unabhängig und gewährleistet auch den Empfang ortsferner Sender. Gleichzeitig wirkt der Außendipol in den anderen Wellenbereichen als Antenne, so daß im allgemeinen die zusätzliche Montage einer Hochantenne entfällt.“ Im Radio Saalburg war zusätzlich eine Ferritantenne eingebaut, auf die im Phonosuper Ramona verzichtet wurde.

Hersteller des Rundfunkteils war der VEB Funkmechanik Neustadt-Glewe, ein kleines Städtchen in Mecklenburg-Vorpommern. Auch hier lag die Vorgeschichte in einer privaten Firmengründung nach dem Zweiten Weltkrieg, die sich mit Radioreparatur und Radioneufertigung mit bescheidensten Mitteln über Wasser hielt. Nach der „Republikflucht“ des Firmengründers 1953 erfolgte die Umwandlung des Unternehmens in einen VEB. Bald schon produzierte er für den Export, u.a. auch in die Bundesrepublik (Versandhaus Quelle), worum sich die Deutsche Export- und Importgesellschaft mbH im Ost-Berlin, Liebknechtstr. 14, kümmerte.

Der Plattenspieler des Phonosupers Ramona wiederum wurde vom VEB Funkwerk Zittau gefertigt, einem Betrieb, der ab 1953 nur Plattenspieler herstellte. Der VEB Goldpfeil Rundfunkgerätewerk Hartmannsdorf kaufte dort den Plattenspieler Ziphona P 15-69 und baute ihn mit dem Chassis des Radios Saalburg 5170 zum Tonmöbel Ramona zusammen.